

Schon mal über eine

Fördermitgliedschaft

nachgedacht?

Vorteile:

- ★ Bevorzugter Kartenkauf für die Ochtendunger Kappensitzung!
(Die letzte Sitzung war bereits 5 Wochen vorher ausverkauft!)
- ★ exklusive GOK-Anstecknadel!
- ★ Unterstützung der GOK bei den vielfältigen Aufgaben (z. B. Ausrichtung von Veranstaltungen, Pflege von Brauchtum, Mundart und Liedgut)

Für einen närrischen Beitrag von nur 11,11 € pro Jahr können sie bereits Fördermitglied werden und die Vorteile genießen. Mit diesem Betrag leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung und zum Erhalt des Ochtendunger Karnevals.



Wir würden uns freuen, Sie als neues Fördermitglied der Großen Ochtendunger Karnevalsgesellschaft begrüßen zu dürfen.

Nutzen Sie für den Beitritt einfach das nebenstehende Formular und geben dieses ausgefüllt bei Marcus Bolzhauser (Kastanienweg 8) oder Astrid Oster (Grabenpfädchen 8) ab. Zudem finden Sie den Antrag auch auf unserer Homepage unter www.gok-ochtendung.de

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme als förderndes Mitglied
in die Große Ochtendunger Karnevalsgesellschaft e.V.

Name	Vorname	Geburtsdatum
PLZ/Wohnort	Straße	E-Mail-Adresse

Ort, Datum Unterschrift

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)	Name und Anschrift des Kontoinhabers (sofern abweichend von obigen Angaben)
Große Ochtendunger Karnevalsgesellschaft e.V. Vorsitzender: Marcus Bolzhauser Kastanienweg 8 56299 Ochtendung	
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE91GOK00001833086	Mandatsreferenz (wird von GOK ausgefüllt):
SEPA-Lastschriftmandat (Zahlungsart: wiederkehrende Zahlungen) Ich ermächtige Sie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der „Große Ochtendunger Karnevalsgesellschaft e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
Kreditinstitut	
IBAN	
D E	

- Ich wurde darauf hingewiesen, dass der Jahres-Mitgliedsbeitrag zum 11. November eines jeden Jahres eingezogen wird. Fällt dieser nicht auf einen Bankarbeitstag, erfolgt der Einzug am unmittelbar darauf folgenden Bankarbeitstag.
- Etwaige Änderungen der Bankverbindung werde ich mitteilen; die der Großen Ochtendunger Karnevalsgesellschaft bei versäumter Änderungsmitteilung im Rahmen des SEPA-Lastschriftverfahrens von der Bank in Rechnung gestellten Sornogebühren können dem fälligen Jahresbeitrag zugeschlagen werden.
- Mir ist bekannt, dass meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken EDV-mäßig gespeichert werden.

Ort, Datum Unterschrift

Unsere nährischen

1949	Vincenz I. (Kohnz)
1950	Robert I. (Giering) und Hedwig I. (Weiler)
1951	Otto I. (Nikodemus) und Änni I. (Oster)
1952	Peter I. (Barz) und Wilma I. (Barz)
1953	Toni II. (Dingendorf) und Paula I. (Mayan)
1954	Adolf I. (Lobstein) und Maria I. (Moskopp)
1955	Helmut I. (Israel) und Erika I. (Israel)
1956	Willi I. (Eberweiser) und Brunhilde I. (Neuefeind)
1957	Jakob I. (Rühle)
1958	---
1959	Herbert I. (Theisen)
1960	Franz I. (Lotzen)
1961	Poly I. (Giering)
1962	Konrad I. (Severin)
1963	Fridolin I. (Kohnz)
1964	Dieter I. (Kreuz)
1965	Felix I. (Kirst)
1966	Richard I. (Haimann) als Dreigestirn m. Bauer Balduin (Wilbert) u. Jungfrau Manfred (Münch)
1967	Walter I. (Krämer)
1968	Manfred I. (Flöck) und Ruth I. (Nikodemus)
1969	Heiner I. (Ternes)
1970	Heinz I. (Ohligschläger) und Maria II. (Lotz)
1971	Walter II. (Luy) und Judith I. (Ohligschläger)
1972	Georg I. (Hein) und Christa I. (Hein)
1973	Jürgen I. (Lehnigk-Emden) und Ingeborg I. (Lehnigk-Emden-Koch)
1974	Robert II (Kohnz) und Rita I. (Kohnz)
1975	Jakob II. (Rohm)
1976	Hanni I. (Krämer) und Rita II. (Krämer)
1977	Sepp I. (Kasperek) und Uschi I. (Kasperek)
1978	Walter III. (Neideck)
1979	Reinhard I. (Herrmann) und Gisela I. (Barz)
1980	Günter I. (Bolzhauser) und Hildegard I. (Bolzhauser)
1981	Rickes I. (Heinrich Schmitz) und Gitte I. (Schmitz)
1982	Gerlach I. (Dr. v. Heddesdorf) u. Hanne I. (Dingendorf)
1983	Emil I. (Barz) und Regina I. (Oster)
1984	---
1985	Hannes I. (Schulder) und Liesel I. (Schulder)
1986	---

Regenten von 1949 bis heute

1987	Ralf I. (Müller)
1988	---
1989	Werner I. (Butter) und Angelika I. (Butter)
1990	Jakob III. (Martini)
1991	Bernd I. (Koll) und Annemie I. (Koll)
1992	wie 1991 da 1991 Karneval wegen des "Golf-Krieges" ausfiel
1993	Henk I. (Jansen)
1994	---
1995	---
1996	Alois I. (Oster) und Ruth II. (Simon)
1997	---
1998	Peter II. (Pertoldi) und Brigitte I. (Deres)
1999	Lothar I. (Kalter) und Sabine I. (Ternes)
2000	Helmut II. (Bach) und Andrea I. (Pitzen)
2001	Rudi I. (Schäfer) und Renate I. (Rühle)
2002	Günter II. (Pinetzki) und Resi I. (Lagodny)
2003	Dirk I. (Schumacher) i. Dreigestirn m. Bauer Patrick (Kammler) und Jugfrau Jörg (Münch)
2004	Marcus I. (Bolzhauser) und Rita Elisabeth (Bolzhauser)
2005	Prinz Oliver I. (Pellin) i. Dreigestirn m. Bauer Frank I. (Kohnz) u. Jungfrau Michaela I. (Michael Dietzler)
2006	Prinz Paul I. (Schultheis) und Elisabeth I. (Claar)
2007	---
2008	Prinzessin Petra I. (Hain)
2009	Prinz Markus I. (Schneider) i. Dreigestirn m. Bauer Marcus I. (Rühle) u. Jungfrau Marc (Claar)
2010	Lothar I. oder II. (Kalter) und Silke I. (Monreal)
2011	Kai I. (Engels) und Andrea II. (Einig geb. Barz)
2012	Herbert II. (Claar) und Heike I. (Claar)
2013	---
2014	Prinz Günter III. (Pinetzki) und Hiltrud I. (Luhr)
2015	Prinz Jüpp I. und Prinzessin Anja I. (Simon)
2016	---
2017	Prinz Udo I. und Prinzessin Gabriele I. (Stölben)
2018	---
2019	Prinz Fred I. und Prinzessin Sabine II. (Bertram)
2020	Prinz Sigi I. (Grimmig) und Prinzessin Elke I. (Putze)
2021	---
2022	---



Goldprinzen- Paar 2022



Georg I. (Hein)
und Christa I. (Hein)



Interview mit

Frank Hastenteufel

Wie lange bist Du schon aktiv „in der Bütt“?

Mein erster Auftritt war als Schüler bei einer „Kindersitzung“ im Saal Neufeind (Off de Grenz) Mitte der 70er Jahre. Mein Vater hatte mich mit einer gereimten Kinderrede vorbereitet. Der Büttmarsch wurde von Wolfgang Lehnigk-Emden mit einem Plattenspieler eingespielt. Er traf nie den Anfang, weil die Nadel immer daneben fiel. Das erste Mal in der „großen“ Bütt war ich dann mit Annette Lehnigk-Emden in den 80er Jahren im legendären Saal Esch, danach mehrmals zusammen mit Annette in der Wernerseckhalle. Jahrelang ging ich in die Bühnenbau-Lehre bei Günther Gries und war auch verantwortlich für Tontechnik und Regie. Als Sitzungspräsident durfte ich dann 2000-2003 allein in die Bütt als Feuerwehrmann, Sternsinger, 99-jähriges Schafsmarie und als Standesbeamter bevor mich das Büttenfieber 2017 als Nachtwächter wieder gepackt hat.



Woher nimmst Du die Ideen für Deine Vorträge?

Das kommt unterjährig ganz spontan, wenn mir was ins Auge sticht oder ich mich mal wieder über irgendetwas geärgert habe. Mein elektronisches Notizheft (iPad) ist eine ebenso dankbare Einrichtung wie Facebook. Die Idee für den Nachtwächter hatte ich nachts (genauer: frühmorgens) auf dem Heimweg durch die „Altstadt“, als ich die leerstehenden Läden und ehemaligen Kneipen mit meinen „Hin- und Her-Schuhen“ zwangsläufig Revue passieren ließ.



Als „Nachtwächter“ bist Du ja häufig sehr kritisch und legst den Finger in die Wunde.

Hat sich schon mal jemand ernsthaft beschwert?

Ja, in der Tat! Das war in meiner Rolle als „Feuerwehrmann“. Da gab es anschließend eine sehr berührte Schulleiterin, die mich nach der Session in ihr Büro einbestellt hat. Wir haben uns danach wieder vertragen. Ansonsten habe ich meine obligatorische 10-er Karte beim Schiedsmann noch nicht gebraucht, auch wenn es manchmal durchaus grenzwertig war. Aber das muss man im Karneval aushalten, sowohl als Redner als auch als Betroffener.



Gibt es Erlebnisse, an die Du Dich besonders gern erinnerst?

Ja, die letzte Sitzung im Saal Esch, die dortige Stimmung war bombastisch, da können weder Wernerseckhalle noch die Kulturhalle mithalten. Vor allem die enge Umkleide war schon fast ein Verstoß gegen die EU-Legehennenverordnung, nirgendwo sonst im Ort kam man sich so nahe!

Nehmen wir an, Du triffst eine gute Fee. Du hast drei Wünsche frei, alles ist möglich. Allerdings gibt sie Dir folgende Fragen vor:

? Was würdest Du Dir für den

Ochtendunger Karneval allgemein wünschen?

Viele kreative und aktive Menschen, die unsere einzigartige Fassnich immer wieder neu bereichern. Und für viele von uns die Erkenntnis: „Jeder Jeck ist anders!“

? Welche Rolle würdest Du im Karneval gerne mal übernehmen?

Hofnarr.

? Mit welchem Karnevalisten (lebend oder verstorben) würdest Du gerne mal einen Kaffee/ein Bier trinken?

Das wäre eine lustige generationenübergreifende Runde, mein Traum-Elferrat: Dabei wären meine beiden Großonkel Anton Nikolaus Dingendorf „Grosche Dünnes“ und Leo Knodt, die Ochtendunger Karnevalseminenz Werner Kamenz, mein Freund Günther Gries, mit dem ich gemeinsam schon viel Jeckiges und Kreatives an Karneval aber auch darüber hinaus erlebt hab, mein Freund Reinhard Theisen, ein grandioser Sitzungspräsident und Meister des geschliffenen Reimes, Hanne Dingendorf, die für mich die perfektesten Auftritte inszeniert hat, meine erste Bütt-Partnerin Annette Lehnigk-Emden, das unnachahmliche Büttoriginal Puthe Edith (Schopp), mein Vater Dieter, der selbst lange in der Bütt war und mein wichtigster Ratgeber ist, und mein Sohn Ulli Philipp, der karnevalistisch offensichtlich viel von mir und seinen Ahnen „mitbekommen“ hat.

Was machst Du in Deiner Freizeit, wenn Du nicht gerade einen neuen Vortrag vorbereitest?

„Freizeit“ ist zunächst mal ein Fremdwort für einen Vereinsmeier wie mich und natürlich auch für einen Nachtwächter, denn der ist ja immer im Dienst, damit niemand Dummheiten im Dorf anstellt. Wenn dann noch ein bisschen Luft bleibt, sieht man mich schon mal mit Inline-Skatern auf der alten Bahntrasse oder zu Fuß mit meiner Frau durch Feld, Wald und Flur in der schönen Heimatregion wandern.



Die Rentnerband



40 Jahre – und schon Rentner?

Wer kennt sie nicht, die stattlichen Herren, die stets im Frack und Lackschuh das Publikum mit ihrem „Happy Sound“ begeistern?

Bereits im Jahr 1981 beschloss eine Gruppe junger Musiker aus den Reihen der „Blau-Weißen“ etwas Neues auf die Beine zu stellen. In der Session 1982 erfreute die

neu gegründete Rentnerband die Ochtendung in dem sie musizierend (und wahrscheinlich trinkend) durch die Gaststätten zogen. Recht schnell kam der Entschluss, ein Emblem muss her. Man entschied sich für ein Grammophon. Fortan verteilten die Mitglieder der Rentnerband Aufkleber mit Ihrem Emblem überall wo sie einkehrten. Sogar in der Schinkenstraße auf Mallorca sind sie zu finden. Es geht übrigens das Gerücht um, dass bei dieser Gelegenheit Rentner



Edgar zum Mister

Oberbayern gewählt wurde!

Ein Höhepunkt in der jüngeren Geschichte der Rentnerband ist sicherlich der Besuch auf Malta. Dort durften die Rentner bei der Hochzeitsfeier von Daniel Schnack und seiner Braut Nici aufspielen. Sie begeisterten die Anwesenden dermaßen, dass sie sogar zu einem Empfang in der Deutschen Botschaft geladen wurden. Auch dort wussten sie das internationale Publikum von den Stühlen zu reißen. Seit einigen Jahren verwandelt sich die Rentnerband in der Weihnachtszeit zur „Rentierband“. Ob die roten Nasen von der Kälte oder



dem Genuss ihres Leibgetränkes Asco stammen, ist bisher nicht geklärt. Apropos Asco: Es ist leider nicht überliefert wie viel Asbach die Rentnerband in den 40 Jahren verbraucht hat. Es wird jedoch gemunkelt dass man einige Schwimmbecken damit füllen könne.

Neben den swingenden und rockigen Weihnachtsliedern bereichern sie den Ochtendunger Weihnachtsmarkt mit einer eigenen



Bude. Hier wird – standesgemäß– Rüdesheimer Kaffee angeboten.

Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Fassneszeit. Mit ihrer bunten Mischung aus traditionellen Ochtendunger Liedern und aktuellen Party Hits sind sie weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt.

Bei Umzügen lassen sich die Herren, wie es sich für Rentner gehört, inzwischen kutschieren. Ihr Cabrio-Bus, der Eiserne Gustav, ist die Attraktion bei den Umzügen in der Umgebung. Sobald Gustav in Sicht- und Hörweite kommt, beginnen die Damen zu schunkeln und tanzen und die Herren zeigen bewundernd „Daumen hoch“.

Kein Halten mehr gibt es bei dem sogenannten „Holland-Lied“. Bereits bei den ersten Takten hält es keinen mehr auf den Stühlen. Es ist äußerst beeindruckend, wenn die ganze Kulturhalle Arm in Arm zu den Klängen tanzt.

Es gäbe noch viel mehr zu berichten aus der bewegten Geschichte der Rentnerband. Das alleine würde eine ganze „Zeydung“ füllen.

Nur noch ein paar wissenswerte Fakten zum Schluß:

Die Besetzung der Rentnerband wechselte über die Jahre. Von den Gründungsmitgliedern sind heute nur noch Marcus Bolzhauser, Thomas Jansen, Joachim Jansen und Edgar Urmersbach dabei.

Als wahrscheinlich jüngster Rentner aller Zeiten, korrigiert Kai Fischer seit einigen Jahren den Altersschnitt deutlich nach unten.

Die Rentnerband spielte im Lauf der Jahre u.a. bei den Kappensitzungen, bei der Prinzenproklamation und bei unzähligen Umzügen. All ihre Auftritte in Ochtendung spielen sie von Anfang an unentgeltlich, aus Liebe zur Musik und zu ihrem Heimatort.

Nicht nur als Hofkapelle vieler Prinzen waren sie aktiv, sie stellten selbst zweimal den Prinzen bzw. das Prinzenpaar. Im Jahr 1987 regierte Prinz Ralf I. (Ralf Müller) als Märchenprinz mit seinem märchenhaften Hofstaat. Er wurde zur Proklamation sogar mit einem Hubschrauber eingeflogen!

2004 erfreuten Prinz Marcus I. und Prinzessin Rita Elisabeth I. (Marcus und Rita Bolzhauser) die Ochtendunger Narrenschar.

Seit 1984 wird jedes Jahr ein besonders verdienter Karnevalist zum „Ehrenrentner“ ernannt und mit dem „Goldenen Monokel am Band“ geehrt.

Über viele Jahre gestalteten sie an Schwerdonnerstag die Nacht der Kavaliers. Inzwischen hat sich die Schwarz-Weiße-Nacht als etwas andere Veranstaltung in der Karnevalszeit etabliert.

Aktuelle Mitglieder der Rentnerband sind:

Marcus Bolzhauser, Kai Fischer, Karl-Wilhelm Giermscheid, Joachim Jansen, Thomas Jansen, Patrick Kammler, Jürgen Otten, Edgar Urmersbach und Klaus Graf (Chauffeur des Eisernen Gustav)



KG Jecke Mädche e.V.



„Mit Herz und Spass geben wir Frauen jetzt Gas“
so lautet das Motto der KG Jecke Mädche e. V.

Leider wurden wir, wie auch die anderen Vereine und Fastnachtsjecken, in der letzten Session durch die herrschende Pandemie ausgebremst.

So konnten wir uns nicht mehr treffen, sei es denn zum einüben unseres Auftrittes bei der Kappensitzung, noch für unsere gemeinsamen Stammtische und Aktivitäten außerhalb der Karnevalssession.



Jedoch haben wir uns nicht ganz unterkriegen lassen und so ist bei den Jecke Mädche

eine Idee aufgenommen worden, die Choreographie des „Jerusalema-Dance“ einzustudieren. Gesagt, getan, haben sich jeweils zwei Aktive coronakonform mit Maske und Abstand getroffen und die Schritte einstudiert. Diese wurden dann in den verschiedensten Kostümen getanzt, aufgenommen und zu einem Musikvideo zusammengeschnitten.



Anschließend wurde unser „Coronaprojekt“ nach dem Motto: **Gemeinsam sind wir nicht einsam,** auf unserer Facebook-Seite und auf Youtube veröffentlicht. Leider war dies nur von kurzer Dauer, da mögliche Lizenzgebühren uns dazu veranlasst haben das Video kurzerhand wieder von der Plattformen zu löschen. Den Spaß, den wir jedoch beim „Dreh“ hatten, ist für uns alle unvergesslich. Da auch die Karnevalsumzüge in der vergangenen Session abgesagt wurden, sind die Jecke Mädche dem Aufruf der Prinzengarde Mayen gefolgt und haben an dem virtuellen Rosenmontagszug teilgenommen. Auch hier wurde von den Aktiven wieder voller Einsatz gezeigt und ein kleines Filmchen kam zustande.

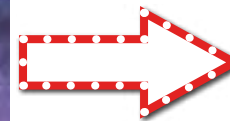


Auch beim Rosenmontagszug des RKK waren wir in Form eines Videos vertreten, ebenso sind wir der Bitte der Lasserger Möhnen nachgekommen, einen kurzen Videogruß an die anderen Maifelder Vereine zu schicken.

Die Jecke Mädche haben versucht das Beste aus der Situation zu machen, auch wenn das persönliche Miteinander viel zu kurz kam.

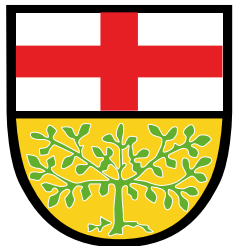


In diesem Sinne ein dreifaches Ochtendung Maju !!



Hast auch du Lust bei uns
aktiv mitzuwirken oder uns
inaktiv zu unterstützen?
Kontaktaufnahme:
Petra Kreuzer (Präsidentin)
pk.jeckemaedche@gmx.de oder
Whatsapp 01520-4157614

Prinzengarde-Corps **Ochtendung** von **1953 e.V.**



Von „Wir wollen helfen!“ zu „Wenn es zählt,
kann man auf die Ochtendunger zählen!“

Die verheerende Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres, die in weiten Teilen des nördlichen Rheinland-Pfalz – insbesondere im Ahrtal und der Eifel – und in Teilen NRWs zu Verwüstungen und Zerstörungen ungeahnten Ausmaßes und damit zu menschlichen Tragödien führte, hatte natürlich auch die Mitglieder der Ochtendunger Prinzengarde tief betroffen gemacht.

Neben den privaten Spenden wollte man auch als Karnevals-Verein unter dem Motto „**Wir wollen helfen!**“ geschlossen ein Zeichen der Solidarität setzen und den Betroffenen Unterstützung zukommen lassen.

So reifte rasch der Entschluss, das bei der Garde vorhandene Equipment und Know-how zum Kochen unserer „Erwes-Sopp“ für eine Hilfsaktion zu nutzen.

Wurde zunächst der Gedanke favorisiert, Erwes-Sopp zu kochen und an einem Samstag an der Ahr vor Ort eine Verpflegungs-/Austeilstation zu errichten, so wurde diese Idee letztendlich doch schnell verworfen, da der Transport der „empfindlichen“ Suppe – bei u.U. warmen Temperaturen –, aber auch die effektive Organisation hinsichtlich der Verpflegungsausgabe in der Katastrophenregion selbst, zahlreiche offene Fragen aufgeworfen hatte.

So kam denn letztendlich eine zweite Option zum Tragen, nämlich die traditionelle „Rosenmontags-Erwes-Sopp“ am 11. September zu kochen, der Ochtendunger Bevölkerung zum Kauf anzubieten und den gesamten Erlös (alle Kosten trägt die Garde) zu spenden.

Keine schlechte Entscheidung, wie sich später herausstellte, war doch das Suppenkochen am Rosenmontag 2021 der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen, so dass der „Zwangsverzicht“ nunmehr spontan und vor allem nutzbringend „ausgeglichen“ werden konnte. Schließlich lieben die Ochtendunger doch ihre „Sopp“.



©studio@foto-israel.de



©studio@foto-israel.de

Gesagt, entschieden, getan! Die Prinzengarde-Familie arbeitete in Folge fieberhaft und vielhändig auf den Tag der Benefiz-Veranstaltung hin, damit am Aktionstag die vereinseigenen Kanonen gefüllt mit der kulinarischen Köstlichkeit zur Verkaufsstelle vor dem Rathaus rollen konnten.

Und tatsächlich wurde die Aktion zu einem vollen Erfolg; alle Sorgen, Nöte und Bedenken im Vorfeld waren vergessen! Was man insgeheim nur erhoffen konnte, wurde tatsächlich Realität: Bereits weit vor dem offiziellen Verkaufsstart bildete sich vor dem Verkaufzelt eine bis zur Hauptstraße reichende und nicht enden wollende Schlange von Käufer*innen, die sich mit bewundernswerter stoischer Geduld mit ihren Transportgefäßen nach vorne arbeitete. Und kaum jemand, der/die nur den reinen Kaufpreis zahlte; fast alle rundeten mehr als großzügig auf. So neigte sich der Vorrat an Suppe schnell dem Ende entgegen; die Mühe hatte sich gelohnt und die Garde einmal mehr bewiesen „mir stinn zesamme on mir packen dat!“.

Nachdem der Kassierer abgerechnet hatte und aus der Vereinskasse zusätzlich noch mit einem namhaften Betrag aufgestockt wurde, konnte der Vorstand stellvertretend für den gesamten Verein und ganz Ochtendung mit Stolz die sagenhafte Summe von

5.555 € auf ein Spendenkonto der Verbandsgemeinde Adenau zur Unterstützung von durch die Katastrophe in Not geratene Mitmenschen überweisen. Nochmals ein riesiges Dankeschön an die Ochtendunger Bürgerinnen und Bürger! Und – was wir wussten, hat sich wieder einmal mehr bestätigt:



©studio@foto-israel.de

Möhnen Ewig Jung e.V.



**Die Möhnen "Ewig Jung" werden
in diesem Jahr 55 Jahre jung.**

Schon eine lange Zeit, in der Möhnen immer ein fester Bestandteil des Karnevals sind. Wo etwas zu helfen oder gestalten gab, waren sie dabei.

Den Schwerdonnerstagskaffee und den Kinderkarneval bereicherten wir immer gerne mit selbstgebackenem Kuchen. An der Kapensitzung durfte unser Auftritt auch nicht fehlen.

Am Veilchendienstagszug zogen wir mit unserem eigenen Prunkwagen durch die Straßen und freuten uns immer über die Gunst von Petrus und die vielen Narren am Straßenrand.



Leider ist unser Altersdurchschnitt mittlerweile gestiegen. Der Nachwuchs fehlt. Es würde uns freuen, Neuzugänge begrüßen zu können.

Wir sind auch außerhalb der Karnevalssession sehr gesellig. Monatlicher Stammtisch, Ausflüge, gemeinsames Frühstück um nur einige zu nennen.

Bei all unseren Tätigkeiten gab es 2008 eine kleine Sensation, aus unseren Reihen kam die allein regierende Prinzessin Petra I.. Der ganze Hofstaat kam aus der Möhnenschar. Wir hatten einen riesigen Spaß. Lang ist es her.



Eigentlich war geplant, 2022 noch einmal richtig groß zu feiern. Leider haben wir eingesehen, dass es aus der kleinen Zahl der Aktiven nicht möglich ist, das zu stemmen. Wir werden unser Jubiläum klein und intern feiern.

Aus gegebenem Anlass spenden die Möhnen einer Familie an der Ahr, die alles bei der Flut verloren hat, eine Summe die wir persönlich übergeben.

Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft wieder

Karneval kräftig feiern können, denn wir freuen uns schon lange darauf.

Mit einem kräftigen "Maju" grüßt euch die KG "Ewig Jung"!



Ochtendunger Bürgerwehr 1994 e.V.



Die Ochtendunger Bürgerwehr
informiert!

Es hat sich viel getan in letzter Zeit und die wichtigsten Dinge wollten wir euch hier mitteilen!

Als ersten ein großes Dankeschön an alle Mitglieder, die uns auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten weiterhin unterstützt haben. Als kleine

Anerkennung habt ihr in den letzten Tagen ein Dankeschreiben mit unserem COB-Mitglieder PIN erhalten, der nur für EUCH gemacht wurde!

Die erste große Neuigkeit. Wir haben ein neues Mariechen!

Leider mussten wir uns im Gegenzug auch von unserem alten Mariechen

Selina Jakobs verabschieden, welche auf eigenen Wunsch ihr Amt niederlegte.

Wir bedanken uns auch hier nochmal herzlichst bei dir für die großartige Zeit und hoffen auch weiterhin mit dir zusammen Karneval zu feiern.

Nun stellt sich unsere neues Mariechen selber bei euch vor:



Liebe Ochtendunger Narren,

mein Name ist Josée Beresheim. Ich bin am 02. April 2004 geboren. Als kleines Kind haben mir meine Eltern Anke Karneval schon in zarten Alter von drei der Tanzgarde der beigetreten, wo ich und ohne Pause Im Schülerhofstaat Farben „Blau und Freude und Stolz Mein Vater hat mich Öfteren zusammen



Verabschiedung Selina Jakobs und Begrüßung der neuen Mitglieder Josée Beresheim und Kevin Wingenbach im Saustall.

und Achim (Dehle) die Wiege gelegt. Im Jahren bin ich dann DJK Ochtendung bis heute mit Herzblut dabei bin.

2014 habe ich die Gelb“ bereits mit getragen.

als Kind schon des mit den Strolchen

zum legendären Saustallfest mitgenommen, wo ich leider immer viel zu früh von meiner Mutter abgeholt worden bin, da ich damals leider noch zu jung war. Ich freue mich die nächsten Jahre Tanzmariechen bei der COB zu sein.

Ich wünsche allen eine großartige Session 2022

3x Ochtendung Maju - Eure Josée

NEU ab 2022!! COB Jugend

**Für alle interessierten Jungs im Alter von 6-17 Jahren.
Weitere Infos hierzu folgen!**

**Gerne könnt Ihr euch aber schon bei uns telefonisch melden
oder einfach samstags ab 10:00Uhr am Wagenbau
in der Bahnhofstraße 39 vorbeikommen.**



KG Schafskopf 1903 e.V.



Neues Vereinsheim der Schafsköpfe

Bereits im September 2020 stand fest, die Session 20/21 kann nicht wie geplant stattfinden. Eine Alternative musste her und war durch 6 junge Schafsköpfe schnell ausgemacht.



Die Schafsköpfe benötigen endlich ein eigenes Vereinsheim!

So machte man sich sofort an den Bau – 8 Wochen wurde fast täglich im Nebenraum der Wagenbauhalle gewerkelt und pünktlich zur Kirmes konnte das Vereinsheim fertiggestellt werden. Leider vergeblich. Es sollte bis zum 18.09.2021 dauern, bis das neue Vereinsheim offiziell für die Schafsköpfe eingeweiht werden konnte. Der Großteil der Mitglieder hatte den Raum bis dato noch gar nicht gesehen und waren sichtlich erstaunt, was aus dem alten Stall gezaubert wurde. Es wurde ein neuer Ort der Geselligkeit und der Gemeinschaft geschaffen, der dem Verein ein Stück neue Vereinsqualität geben wird. Wir sind stolz und dankbar, für alle, die an diesem Herzensprojekt mitgewirkt haben.

**Getauft wurde das Vereinsheim auf den Namen
„Zum wilden Bock“.**

**Wir freuen uns bereits jetzt
auf viele gemeinsame Stunden in rot und grün.**



GOK online

Als die GOK 1955 gegründet wurde, hatte wohl niemand mit einer solchen technischen Entwicklung gerechnet.

Doch auch die GOK geht mit der Zeit und ist auf verschiedenen Plattformen vertreten.




Auf unserer Homepage

www.gok-ochtendung.de

findet man verschiedene Informationen zum Präsidium, den Mitgliedsvereinen, Terminen und Veranstaltungen sowie dem Archiv mit Bildern und Infos von „früher“.

Außerdem immer das Neueste

unter dem Menüpunkt **„GOK-Blog“** 

www.gok-ochtendung.de/gok-blog

In unserem Youtube-Kanal „GOK Ochtendung“ finden sich Videos von Veranstaltungen der GOK, wie der Historien Online Sitzung sowie vom Veilchendienstagsumzug.



Unsere Facebook-Seite bietet viele Infos zu den bevorstehenden Veranstaltungen und bietet zudem die Möglichkeit, in Live-Videos Infos zu erhalten oder an Gewinnspielen teilzunehmen. Außerdem könnt ihr auch hierüber Kontakt aufnehmen.

Find us on 

In der Karnevalszeit bietet die GOK über die App laut.FM das GOK-Radio an. Hier wird ausschließlich Karnevalsmusik gespielt.



**Wir freuen uns, wenn Sie unsere Online-Plattformen besuchen.
Aber noch mehr freuen wir uns, wenn wir sie wieder
„offline“ auf unseren
Veranstaltungen begrüßen dürfen.**

Wir machten eine "HOK"



Nein, es ist kein Schreibfehler und sollte „GOK“ heißen. Es gab im letzten Jahr wirklich eine „HOK“ – eine **„Historien Online-Kappensitzung“**. „Historisch“ und „online“, irgendwie widerspricht sich das – aber Corona macht es möglich und leider nötig. Da die Pandemie die Durchführung von Veranstaltungen mit Publikum nicht erlaubte, war eine Alternative erforderlich.

Die Idee einer Online-Sitzung war schnell geboren. Doch mit welchem Programm? Live-Auftritte waren nicht möglich. Also entschied man sich für historisches Material. Es wurden die „Filmer“ der vergangenen Jahre und Jahrzehnte kontaktiert, Filmmaterial (meistens auf VHS-Kassetten) zusammengetragen, professionell digitalisiert, gesichtet und legendäre Auftritte herausgesucht.



Aber nur historische Film-Sequenzen hintereinander rei-
hen, das war irgendwie nicht genug. Und so wurde kurzerhand das in der Kulturhalle für z. B. die Übertragung von Versammlungen eingerichtete Filmstudio, professionell mit „Greenscreen“ ausgestattet, genutzt und unser bewährtes Sitzungsteam Dagmar (Schäfer) und Marcus (Bolzhauser) kamen zum einzigen Live-Einsatz der ganzen Session! Gekonnt wurden statt der üblichen Bühnen-Auftritte die ausgewählten Film-Sequenzen an- und abmoderiert.

Kaum einer konnte mitzählen, wie oft sich Marcus während der Sitzung umgezogen hat, auch als Mottoredner mit seinem Markenzeichen, dem zu Rede und Motto passendem Hut, war er zu sehen.



Gesendet wurde die Sitzung live über den Online-Kanal „Youtube“. Dort ist die Sitzung auch jetzt noch zu sehen (über den QR-Code oder auf dem Kanal der GOK). Live wurde die Sitzung von bis zu 1.000 Menschen geschaut, wobei sich hinter vielen der „Views“ auch mehr als eine Person befand. Die Kommentar-Funktion glühte bereits während



der Sitzung, Kommentare konnten in Echtzeit mitverfolgt werden. Uns erreichte eine Vielzahl an positiven Rückmeldungen, auch von ehemaligen Ochtendungen, die so ein Stück „Heimat“ erleben konnten, ohne den teils langen Weg nach Ochtendung anzutreten. Mittlerweile wurde das Video schon über 4.500 mal angeschaut.

Alles in allem eine rundum gelungene Aktion, die den „Stars“ der früheren Sitzungen nochmal eine moderne Bühne geboten hat.



So ist, man darf es denken wir so nennen, ein echtes Zeitdokument entstanden.



Unser Dank gilt an dieser Stelle nochmal den ortsansässigen Firmen und Gewerbetreibenden, welche sich durch ihre Spende einen Platz in den Werbeblöcken gesichert haben – denn was wäre Fernsehen ohne Werbung...

Des Weiteren möchten wir uns nochmal bei allen bedanken, die uns Material zur Verfügung gestellt haben. Es kamen sehr viele Filme mit tollen Auftritten zusammen und die Auswahl fiel daher denkbar schwer.

Trotz der gelungenen „HOK“ hoffen wir, Sie alle bald wieder auf einer „echten“ Kappensitzung begrüßen zu dürfen!

Beim Karneval in Ochtendung,

da gibt's ein Wiederseh'n...

Freut euch auf die

Veilchen diensttage
der nächsten Jahre!

21.02.2023

29.02.2028

13.02.2024

13.02.2029

04.03.2025

05.03.2030

17.02.2026

25.02.2031

09.02.2027

01.03.2032

